

ANTRAG

Gremium: Erste ordentliche Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN
JUGEND Berlin 2024

Beschlussdatum: 03.03.2024

Tagesordnungspunkt: 4 Verschiedene Anträge

V3: Soziale Lösungen für soziale Probleme statt Law-And-Order Symbolpolitik im Görli!

Antragstext

1 Die GRÜNE JUGEND Berlin stellt sich gegen die vom Senat geplanten Maßnahmen für
2 "mehr Sicherheit" im Görli-Park, welche das Umzäunen, die nächtliche
3 Schließung des Parks und die Videoüberwachung der Eingänge beinhalten.
4 Stattdessen fordern wir nachhaltige und soziale Lösungen, um die strukturelle
5 Ursachen der Probleme im Park anzugehen.

6 Seit der Coronapandemie hat sich die soziale Lage dramatisch verschärft. Die
7 aktuelle Situation im Park ist vom Konsum und Verkauf von immer härteren Drogen,
8 zunehmender Verelendung und Abhängigkeit, und der daraus entstehenden
9 Begleitkriminalität und Obdachlosigkeit geprägt. In Reaktion hierauf hat sich
10 auch die Polizeipräsenz im Park in den letzten Jahren stark verschärft, jedoch
11 ohne wirksamen Effekt auf die Problematik dort. Gleichzeitig lag der Fokus nicht
12 auf der langfristigen Finanzierung von sozialen Angeboten im Görli-Park.

13 Auch die neu vom schwarz-rot geführten Senat erarbeiteten Maßnahmen für den
14 Görli-Park werden diese Probleme nicht lösen und stehen gegen den Willen
15 vieler Anwohner*innen, die nicht beteiligt wurden sowie gegen die aktuelle
16 Beschlusslage der BVV. Sie fördern zudem die Verdrängung in die unmittelbare
17 Nachbarschaft. Sie sind reine Symbolpolitik: Obwohl der Senat keine
18 wissenschaftliche Grundlage oder klare rechtliche Zuständigkeit für den Bau des
19 Zaunes hat, scheut dieser nicht die unverhältnismäßigen Kosten von 3 Millionen
20 Euro, während an anderen Stellen in den Bezirken heftig das Budget gekürzt
21 wurde. Außerdem marginalisieren und kriminalisieren diese polizeilichen und
22 baulichen Maßnahmen Menschen, die unter einem unsicheren Aufenthaltsstatus
23 leiden und potentiell von Abschiebung bedroht sind.

24 Die Sicherheit im Park und im umliegenden Kiez wird durch repressive Law-And-
25 Order Politik, wie durch das Absperren des Parks und durch Videoüberwachung
26 nicht verbessert. Solche unterkomplexen und populistischen Maßnahmen werden
27 diesen vielschichtigen Problematiken nicht gerecht. Steigender Konsum von harten
28 Drogen und damit einhergehende Begleitkriminalität lassen sich nur durch
29 Maßnahmen wie rund um die Uhr geöffnete Konsumräume, ganzjährige
30 Übernachtungsangebote für obdachlose Menschen, Ausweitung der Drogensozialarbeit
31 sowie bessere Beleuchtung des Parks lösen.

32 Außerdem müssen Sport- und Kulturangebote im Park gestärkt und besonders auch
33 Jugendsozialarbeit gefördert werden, um den Park wieder zu dem wichtigen
34 Erholungsort im Kiez zu machen, der er einmal war. Der Görlitzer Park sollte als
35 Raum für Natur, Freizeit und Ausgleich für ALLE Anwohner*innen,
36 Kreuzberger*innen und Besucher*innen zur Verfügung stehen.

37 Der Görlitzer Park zeigt außerdem beispielhaft, dass es in Deutschland eine
38 regulierte Drogenpolitik, die Legalisierung von Cannabis sowie eine tatsächlich
39 humane Einwanderungspolitik braucht, welche Menschen schnell Zugang zu legalen
40 Aufenthaltstiteln, gesellschaftlicher Teilhabe und Arbeit ermöglicht.

41 **Deshalb fordern wir die GRÜNE JUGEND Berlin auf:**

42 - bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN das Thema verstärkt zu priorisieren und auf sie
43 einzuwirken, die bloße Symbolpolitik des rot-schwarzen Senats, die nur auf
44 Symptombekämpfung abzielt, noch stärker anzuprangern und nachhaltige Lösungen zu
45 fordern

46 - in Kooperation mit anderen Jugendverbänden, wie mit der Parteijugend der SPD,
47 den Jusos, Gespräche führen und gemeinsame Aktionsformate zu erarbeiten

48 - soziale Problematiken wie Drogenkonsum, Wohnungslosigkeit und besonders auch
49 das Thema Jugendsozialarbeit und Angebote für Jugendliche auch berlinweit
50 stärker in den Fokus zu rücken

51 - sich mit anderen Landesverbänden und gesellschaftlichen Organisationen zu
52 vernetzen um Strategien für derartige Problemlagen zu entwickeln, und auch
53 Bündnis 90/ DIE GRÜNEN auffordern, dies zu tun

54 - sich einzusetzen für mehr Forschungsgelder zu harten Drogen wie Crack und
55 Fentanyl im Bezug auf die sozialtherapeutischen Möglichkeiten und eventuelle
56 Substitutionsmittel.

Begründung

Einstimmig beschlossen von der Grünen Jugend Friedrichshain-Kreuzberg am 15.02.2024